

INFORMATIONEN

Gewinner des Preises „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2012“ ausgezeichnet

Der in diesem Jahr erstmalig verliehene Preis wird vom Verlag De Gruyter gestiftet und in Kooperation mit der Zeitschrift BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis (BFP) und der Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung e.V. verliehen.

Am 23. Mai 2012 wurden im Rahmen der Zukunftswerkstatt auf dem Bibliothekartag in Hamburg die diesjährigen Gewinner des Preises „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2012“ ausgezeichnet. Es sind **Birgit Fingerle** von der ZBW – Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Kiel und **Prof. Dr. Roland Rosenstock, Angelika Spiecker, Anja Schweiger, Marten Seegers** sowie **Jan Krienke** von der Stadtbibliothek Hans Fallada in Greifswald.

Die fünfköpfige Jury, zusammengesetzt aus Vertretern der Zeitschrift BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis (BFP) sowie der Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung e.V., sagt zu ihrer Entscheidung: „Wir hatten keine leichte Aufgabe, uns auf nur zwei Gewinner-Teams zu einigen. Die beachtliche Zahl der Einreichungen im Rahmen der Ausschreibung „Movers & Shakers“ demonstriert eindrucksvoll den Ideenreichtum, das technische Know-how und das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bibliotheken im deutschsprachigen Raum.“ Sowohl aus öffentlichen als auch wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz kamen zahlreiche Vorschläge zu innovativen und erfolgreichen Projekten.

Birgit Fingerles Projekt „*Innovation zum Mitmachen: Die Open Innovation Kampagnen der ZBW*“ zeigt anhand des Beispiels der ZBW anschaulich und eindrucksvoll, wie die Einbindung von Kundinnen und Kunden in den Innovationsprozess zu Neuerungen in Bibliotheken fördern kann. Bei der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften stellt Open Innovation einen Grundpfeiler des Innovationsmanagements dar. Kundinnen und Kunden sowie andere externe Akteure können sich u.a. in Ideenwettbewerben einbringen und auf diese Weise Veränderungsprozesse nach eigenen Wünschen mit gestalten.

Das Team der Stadtbibliothek Hans Fallada hat eine „*ComputerSpielSchule Greifswald: spielen – entdecken – lernen*“ initiiert. Diese ist ein medienpädagogisches Projekt der Stadtbibliothek, des Lehrstuhls für Religions- und Medienpädagogik der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Evangelischen Akademie MV. Mit der *ComputerSpielSchule* hat die Bibliothek einen Ort der Begegnung geschaffen zwischen Spielern und Nicht-Spielern, zwischen

Heranwachsenden und Erwachsenen. Das Ziel ist, Medienkompetenz zu stärken, Konflikte anzusprechen und damit einen kritisch-reflektierten Umgang mit Computerspielen zu vermitteln.

Der Preis „Zukunftsgestalter in Bibliotheken“ wurde auf dem Bibliothekartag 2012 erstmals verliehen. Nebst den zwei Gewinnerprojekten sollen auch andere ausgewählte Projekte in den nächsten Heften der Zeitschrift BFP ausführlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Ulrike Lippe

Manager Public Relations

De Gruyter

Genthiner Straße 13

D-10785 Berlin

E-Mail: ulrike.lippe@degruyter.com

Erste Bibliothek mit eigener internationaler Informatik-Forschungsgruppe

Doktoranden der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) trafen sich erstmalig zur International PhD Summer School 2012. Hauptthemen waren semantische Technologien, Social Web und Forschungsdatenmanagement.

Als erste Bibliothek in Deutschland hat die ZBW eine internationale Forschungsgruppe etabliert, die sich primär mit semantischen Technologien, Social Web und Forschungsdatenmanagement beschäftigt. Die Doktoranden kamen auf Initiative von Prof. Dr. Klaus Tochtermann vom 29. Mai bis 1. Juni 2012 aus Indien, Russland, Iran, Malaysia, Mazedonien und Deutschland zur ersten internationalen PhD Summer School nach Kiel. Das Doktorandensymposium fand in Kooperation mit dem Institut für Informatik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel statt.

Exzellente Wissenschaft braucht exzellente Wissenschafts-Infrastruktur. Daher setzt die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft bei der Entwicklung ihrer Services konsequent auf anwendungsorientierte Forschung in der Informatik. Die wichtigsten Themen sind semantische Technologien, Social Web und Forschungsdatenmanagement.

Damit die Doktoranden aus Indien, Russland, Iran, Malaysia, Mazedonien und Deutschland sich austauschen und

ihre Forschungsprojekte diskutieren können, veranstaltete die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft in Kooperation mit dem Institut für Informatik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel erstmalig in der deutschen Bibliothekslandschaft eine internationale PhD Summer School. Diese fand vom 29. Mai 2012 bis 1. Juni 2012 in der ZBW am Standort Kiel statt. Neben der Vorstellung und Diskussion der Forschungsarbeiten wurden die Nachwuchswissenschaftler/innen in unterschiedlichen Workshops insbesondere auf unterschiedliche Phasen des Projektmanagements einer Dissertation vorbereitet.

Die acht internationalen Professoren, zwölf Doktoranden und vier Post Docs kamen aus folgenden Institutionen:

- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- MIMOS Malaysia
- Polytechnic University Hongkong
- South East European University Macedonia
- Universität Passau
- ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft.
- ZPID – Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

Sieben der zwölf Doktoranden werden von Professor Dr. Klaus Tochtermann, dem Direktor der ZBW betreut, der an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel den Lehrstuhl für Medieninformatik hat.

Nach dem wissenschaftlichen Auftakt direkt in den Räumlichkeiten der ZBW an der Kieler Förde wird die nächste PhD Summer School der ZBW 2013 in Skopje (Mazedonien) stattfinden. 2014 wird Hongkong der Austragungsort sein.

Zum Programm der PhD Summer School 2012 gibt es weitere Informationen unter <http://www.zbw.eu/veranstaltungen/vortraege/docs/2012-phd-summer-school.htm>.

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft ist das weltweit größte Informationszentrum für wirtschaftswissenschaftliche Literatur mit einem überregionalen Auftrag – online wie offline. Heute beherbergt die Einrichtung rund 4 Millionen Bände und 32.000 laufend gehaltene Zeitschriften. Daneben stellt die ZBW die wohl am schnellsten wachsende Sammlung von Open-Access-Dokumenten im Internet zur Verfügung: EconStor, der digitale Publikationsserver, verfügt heute über knapp 40.000 frei zugängliche Aufsätze und Working Papers. Mit EconBiz, der Suchmaschine für internationale wirtschaftswissenschaftliche Fachinformationen, können Studierende oder Wissenschaftler/innen in über 9 Millionen Datensätzen recherchieren. Die ZBW gibt die beiden wirtschaftspolitischen Zeitschriften Wirtschaftsdienst und Intereconomics heraus und betreibt zusammen mit dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) das Peer-Review-Journal Economics, das nach dem Prinzip des Open Access konzipiert ist. Die ZBW ist Teil der Leibniz-Gemeinschaft und seit 2007 Stiftung des öffentlichen Rechts.

Dr. Doreen Siegfried

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Düsternbrooker Weg 120
D-24105 Kiel
E-Mail: d.siegfried@zbw.eu
www.zbw.eu